

Westliche Hainleite

(rund 1.188 Hektar)



Auf ca. 80 Prozent der Fläche ist das Gebiet durch naturnahe Buchenwälder mit vereinzelt eingestreuten Kalkfelsen und Kalkschutthalden geprägt. Diese werden durch seltene natürliche sowie durch Nutzung entstandene Laubwaldtypen (z. B. Niederwald) begleitet. Die Offenlandbereiche, die im Gebiet nur eine untergeordnete Rolle einnehmen, sind überwiegend durch Kalktrockenrasen mit einer artenreichen Schmetterlingsfauna und durch z. T. bemerkenswerte Orchideenbestände geprägt.



© DBU Naturerbe

Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt und Optimierung der Offenflächen

- Erhalt und Optimierung der Offenbereiche mit Kalk-(Halb-)trockenrasen mit z. T. bemerkenswerten Orchideenbeständen und mageren Flachland-Mähwiesen auch als Lebensraum für die typischen Halb- und Offenlandarten wie z. B. Raubwürger, Schwarzkehlchen, Wendehals, Wechselkröte sowie gefährdete Schmetterlingsarten.

Erhalt und natürliche Entwicklung der Wälder

- Sofortige natürliche Entwicklung der naturnahen Buchenwälder mit eingestreuten Kalkfelsen, Kalkschutthalden und Kalktuffquellen auf der gesamten Fläche (ca. 1.000 Hektar) auch als Lebensraum charakteristischer und z. T. gefährdeter Tierarten bzw. -artengruppen wie z. B. Wildkatze, Wespenbussard, Mittelspecht, Holz bewohnende Käfer und Mollusken.
- Erhalt der Niederwälder (ca. 9 Hektar).

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet „Westliche Hainleite-Wöbelsburg“ (DE 4530-301)
- SPA „Westliche Hainleite-Wöbelsburg“ (DE 4530-301)
- NSG „Wöbelsburg“
- NSG „Westliche Hainleite“
- LSG „Dün-Helbetal“